

DAS MACHT SCHULE!

Bevor die Freiburger Schulen in die Corona-Pause gingen, haben die Schülerinnen und Schüler noch tolle Projekte gemacht und Siege errungen – einige Beispiele:

WETTBEWERB

Preis für Lateiner

Erste Runde „Alte Sprachen“, erste Preise für **Berthold-Gymnasiasten**: Myrto Ruppenstein und Vincent Paul haben bei dem Wettbewerb der Landesstiftung Humanismus gewonnen. Die beiden Schüler setzten sich mit Texten Ciceros, Ovids und Augustinus' auseinander und dabei auch mit noch immer aktuellen Fragen, erklärt Lehrer Alexander Arenz. Als Preis können die Lateiner an einem Akademie-wochenende teilnehmen. In der zweiten Runde müssen sie dann eine Klausuraufgabe lösen und können am Ende ein Stipendium gewinnen.

DISKUSSION

Hilfe für Kinder

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – das war der Anlass für die Schülerschaft des **Theodor-Heuss-Gymnasiums** zu



UMWELTSCHUTZ: Die Goethe-AG verleiht nun Essensboxen. FOTO: SCHULE

fragen: Was wird in Freiburg getan, um die Kinderrechte zu gewährleisten? Wo muss nachgebessert werden? Den Fragen stellten sich bei einer Podiumsdiskussion, die die SMV mit Hilfe der Unicef-AG der Stadt organisierte, die Stadträte Julien Bender (SPD), Berthold Bock (CDU) und Nadyne Saint-Cast (Grüne). Vor rund 200 Schülerinnen und Schülern ging es um Chancengleichheit, das Recht auf Ge-

sundheit und Bildung, um Nachhaltigkeit und Schutz vor Gewalt. Wie die Schüler-sprecher berichten, wurde deutlich, dass die Stadt bereits viel tut, zum Beispiel mit der Familiencard oder dem Netzwerk Frühe Hilfen. Noch mehr getan werden müsse bei der Sprachförderung. Durch die Schulsozialarbeit fühlen sich die Jugendlichen gut unterstützt, wünschen sich aber mehr davon. Interessant fanden sie auch

das Thema Schulesen und emotional wurde es, als es um geflüchtete Kinder in Griechenland ging. Der Eindruck der SMV: „Es ist den Schülerinnen und Schülern ein großes Anliegen, zu helfen.“

UMWELTSCHUTZ

Essensbox und Apfelabo

Nachhaltig unterwegs sind die **Goethe-Gymnasiasten** seit zwei Jahren, letztes Schuljahr gab's drei Mottowochen und in diesem Monat hat die Nachhaltigkeits-AG schon mit drei Projekten den Mitschülern gezeigt, was sie tun können. Zum Beispiel der müllfreie Mittagssnack: Die AG hat mit Hilfe des Freundeskreises der Schule Boxen für Take-Away-Essen angeschafft, denn die Schule liegt mitten in der Stadt. Viele Schüler holen sich Speisen in folierter Pappe oder Plastik. Jetzt können sie Boxen und Besteck leihen und nach dem Essen wieder abgeben, die AG reinigt sie. „Wir wollen zeigen, wie einfach es ist, Verpackungsmüll zu vermeiden und freuen uns über alle, die eine eigene Box mitbringen“, schreibt die AG. Müll gesammelt hat eine Gruppe im Rahmen der städtischen Aktion „Freiburg putzt sich raus“ an der Dreisam. Und im Schulsekre-

tariat steht neuerdings ein Korb mit frischen Äpfeln, an dem sich alle bedienen können. Das Apfelkistenabo finanziert auch der Freundeskreis: Jeden Montag liefert ein Obsthof in Kirchzarten 15 Kilo.

EXKURSION

Gartenbau im Austausch

Da war Corona offenbar noch kein großes Thema: Mit „Erasmus+“, dem weltweit größten Förderprogramm der EU für Jugendaustausch, reisten angehende Gartenbauer der **Edith-Stein-Schule** mit anderen Schülern aus Frankreich, Österreich und Mayotte – ein französischer Archipel bei Madagaskar – im Februar nach Langenlois, Österreich. Sie besichtigten eine Gartenbauschule mit Internat und Lehrgärtnerei für Auszubildende, einen Bio-Jungpflanzen-Betrieb, einen Saatgut-Hersteller, den Verein Arche Noah für vielfältiges Saatgut einsetzt, und weitere Gartenbaubetriebe. Besonders interessant war ein Aqua-Ponic-Betrieb für die fünf Berufsschülerinnen und -schüler, da auch die „Edith“ so eine Anlage hat. Die Erasmus-Gruppe besuchte außerdem Wien, den Stadtgarten und das Schloss Schönbrunn samt Palmenhaus.